

Offener Schreibebrief von Lizzie Hanfstengel.



No. 237. Die Opening von den Karle, was aneren verbeirather Bub is, seine Bohlung Kellies hat...

den Salubra gänge. Jetzt deht ich gleiche zu sehn, wo unter Bihne erei duht komme!

Lizzie Hanfstengel.

Bei der Entlassung. Justizhausdirektor: „Also morgen ist Ihre Zeit um, und Sie werden der Freiheit zurückgegeben.“

Der Schülerjunge. Junge: „Meistern, wenn ich Ihren Mund ansehe, da fallen mir immer die Berliner Restaurants in.“

Der höchste Grad. Gast (zum Wirth): „Na, wissen Sie, mich haben schon ne Menge Schiffsalbschläge getroffen, aber teiner war so hart wie dieses Beerfett.“

Ein voshatter Arzt. Herr Doktor, ich glaube, meine Junge ist geschwollen! Hausarzt: „Hatten gnädige Frau achtern vielleicht — Kaffeebränzchen?“

Naiv. Unser Briefträger macht so 'n trauriges Gesicht — Du hast ihm gewiß lange keine Briefmarken abgekauft, Papa?“

Reim Gramen. Examinator: „Sagen Sie mir, Herr Kandidat, wodurch unterscheidet sich der Mensch vom Thier?“ Kandidat: „Das Thier trinkt Wasser, Herr Professor!“

Ein Anhänger der Sonntagruhe. Herr (zum Bettler): „Kommen Sie morgen wieder, ich habe jetzt keine Zeit.“ Bettler: „Morgen ist Sonntag, Herr, da wird nicht gearbeitet.“

Ein Gemüthmenschen. Der Advokat schrieb den letzten Willen des alten Harrow nieder. „Hierdurch vermache ich mein gesamntes Hab und Gut meiner Frau“, distirte der Alte. „Haben Sie das?“ „Ja“, antwortete der Advokat. „Unter der Bedingung, daß sie innerhalb eines Jahres von Neuem heirathet.“

Die Leuchte des Gelezes blidte erstaunt darcin. „Aber weshalb?“ fragte er. „Weil“, war die Antwort, „ich wünschte, daß es wirklich Jemand leid thut, daß ich gestorben bin!“

Sie schon.



„Was fällt Ihnen ein, meine Liebe, mit dem Weg zu verstellen? Ich würde keinem Götzen aus!“

„Ach schon!“



„Mozartens Tücher sind ihm der Betrüger im Wart für einen Künstler angethan!“

Inländisches.

Das Geologische Bureau hat einen Bericht über die Gewinnung von Gold, Silber, Kupfer, Blei und Zint in den westlichen Staaten des Landes im Kalenderjahr 1907 veröffentlicht.

Ein Beamter der American Car & Foundry Co. theilt mit, daß während der letzten beiden Monate die Eisenbahnen in den Ver. Staaten von 10,000 bis 12,000 Waggons der verschiedensten Sorten, Pullmans ausgenommen, bestellt haben.

Abgehen von der normalen Geschäftsführung, welche eine Begleiterscheinung der Nationalwahlen bildet, ist eine allmähliche Besserung auf den hauptsächlichsten Gebieten der Industriehätigkeit unverkennbar.

Der Stahlmarkt hält noch immer an den hohen Preisen für das Inland fest, macht aber große Ausfuhrerlöse, weil er an das Ausland die Tonne Stahlprodukte von vier bis neun Dollars billiger abläßt.

In New York hat man einen Sonntag ganz allgemein einwärtig juristische Weisen, weil die Jury entbedt hatten, daß man ihm in seiner Jugend die Mandeln herausgeschnitten hat.

Der englische Premier Asquith hat, um der Arbeitslosigkeit abzuwehren, versprochen, daß die Regierung den Bau neuer Kriegsschiffe beschleunigen werde.

und angenommen weiter, die Amerikaner, welche die Prüfung nicht bestanden, würden zugleich mit den durchgefallenen Einwanderern deportirt.

Der Chefbingener der Pan-American-Kommission, Oberst Goethals, stellt die Vollendung des Jihmstankals mit Gesamtkosten von \$256,000,000 innerhalb von sechs Jahren in Aussicht.

Um die so sehr zahlreichen Unglücksfälle in den Bergwerken zu vermindern, will die Regierung den Ratshülfigen Gebör schenken, die ausländischen Minenerperten, die jüngst in den Ver. Staaten weilten, diesbezüglich erteilt haben.

Die diesjährigen Ernten sind nicht so überreich ausgefallen, wie man im Frühommer hoffte, und nach dem damaligen Stand der Feldfrucht erwartete, aber sie sind immerhin noch groß genug und im allgemeinen durchaus befriedigend.

Nach Canada ist mit seiner Einwanderung in der jüngsten Zeit nicht recht zufrieden. Von Januar bis August 1908 weist sie einen Rückgang von 46 Prozent gegen das Vorjahr auf.

Die in Europa gebräuchlichen Wohlthätigkeitsmarken werden auch bei uns eingeführt werden. Die Rother Kreuz-Gesellschaft Americas wird in den nächsten Tagen bereits eine Weihnachtsmarkte ausgeben.

Nach einem Besuche der Ver. Staaten hat sich der zweitöchste britische Postbeamte, Earl of Stanrad, dahin geäußert, daß das bisherige Telegrafensystem hinsichtlich der Leistungen und der Kosten das englische weit übertrifft.

Nach einem Besuche der Ver. Staaten hat sich der zweitöchste britische Postbeamte, Earl of Stanrad, dahin geäußert, daß das bisherige Telegrafensystem hinsichtlich der Leistungen und der Kosten das englische weit übertrifft.

repräsentierenden Mills-Building in San Francisco auf seinen Sohn und seine Tochter übertragen.

Das Jahr 1908 wird als das Jahr der verheerenden Waldbrände in die Geschichte übergehen. In der letzten Hälfte des Juli brannte der Crow's Nest District in British-Kolumbien nieder.

Die Witterung war in jüngster Zeit der Baumwollenernte in hohem Grade günstig, und da Früchte im Süden bis jetzt ausgeblieben, ist den Baumwollpflanzern eine reiche Ernte, ein „Top Crop“, sicher, so daß die Gesamtwollenernte, über deren Umfang nächste Woche der Regierungsbericht Auskunft erteilen wird, nicht viel unter 13 Millionen Ballen ausmachen wird.

Rußland hat wieder eine große Anleihe von 500 Millionen Rubel aufgenommen; 300 Millionen sind zur Aemterklärung früherer Anleihen und 150 Millionen für Eisenbahnen und andere wirtschaftliche Erfordernisse des Staates bestimmt.

In Frankfurt a. M. kommt auf je 135 Einwohner eine Verkaufsstelle alkoholischer Getränke. Im Ganzen hat die Reichsstadt 2564 Verkaufsstellen für geistige Getränke.

In Frankfurt a. M. hat vom 1. bis 5. Oktober der Sechste Deutsche Kontinent-Kongreß getagt. Die Arme der organisierten Militanten Deutschlands ist, wie aus den Verhandlungen hervorgeht, bereits auf 100,000 angewachsen.

Die australische Bundesregierung hat dem Parlament ein Gesetz über die Einführung des obligatorischen Militärdienstes vorgelegt, der Kadetten im Alter von 12 bis 18 Jahren, sowie Angehörige der Landesverteidigung im Alter von 18 bis 26 Jahren umfassen soll.

Der englische Premier Asquith hat, um der Arbeitslosigkeit abzuwehren, versprochen, daß die Regierung den Bau neuer Kriegsschiffe beschleunigen werde.

Die Reichsregierung hat sich in England früher bemerkt gemacht als in den meisten anderen Ländern, scheint aber davon nur unso schwerer auf der Bevölkerung zu lasten, wenn die neuen Anordnungen über die unübliche Zahl der Arbeitstagen richtig sind.

Mitbewerber des starken Geschlechtes in den Schakten stelle und die Preisrichter ihr einstimmig den ersten Preis zuerkannt. Werden nun die Weiberrechtlerinnen auch mit diesem Siege und Beweise für die Gleichwertigkeit der Frau mit dem Mann einverstanden sein, oder ziehen sie es nicht vor, das Handwerk des Pflügens doch lieber dem Mann allein zu überlassen?

Durch reichsdeutsche Blätter geht eine Notiz, die verheißungsvoll beginnt: „Hofflichgefahr an der Riviera. Im Bereich des Adriatischen Meeres sind die auf Raub ausgehenden Haiarten seit langem berichtet, und in den Bädern der Küste wird oft genug davon gewarnt.“

Sonderbare Blüten treibt der Nationalitätshaber in Oesterreich. Wie aus Eger in Böhmen gemeldet wird, ist gegen den dortigen Vize-Bürgermeister Bernardin ein Disziplinungsverfahren eingeleitet worden.

Die Wiedergeburt des Islam ist eine der wichtigsten Thatsachen, mit der die heutige Weltpolitik zu rechnen hat; ganz übersehend ist das neue Leben, das die mohammedanische Welt erfüllt, in diesen Tagen in der großen Umwälzung, die die Türkei durchmacht, hervorgerufen.

Sonderbar, daß man in der Zeit der Weltfriedens- und Schiedsgerichts-Propaganda nicht ein Wortchen über die Schlichtung der Balkanwirren durch das Schiedsgericht im Haag hört, meint der Balk. „Deutsche Correspondenz“. Da wäre die Stelle, den Spürwart friedlich schießend zu schlichten. Statt dessen handeln Staaten und Diplomaten, als ob von einem Schiedsgericht nie die Rede gewesen sei.

Rom Deutschtum in Ghibli wird berichtet: Der im Jahre 1906 gegründete Deutsche Schulverein in Punta Arenas hat dank der Unterstützung, die ihm von amtlicher deutscher Seite und von den deutschen Einwohnern in Punta Arenas zuteil geworden ist, sofort nach seiner Gründung eine rege Tätigkeit entfalten können.

Brasilien macht den Japanesen die Anfechtung derselben sehr leicht; nach besonderer Vereinbarung sollen die Einwanderer aus Japan Landbesitz von 15 bis 20 Aekres (37,07 bis 49,42 Aekres) zum Preise von 20 bis 40 Milreis (30 bis 60) für abgeben und 15 bis 20 Milreis (24,50 bis 30) für unangebautes Land bezahlen.

Bei einem Preisplänchen, das der landwirtschaftliche Verein des Departaments der Alle und Altos hat, hat der Herr Vorsteher, E. C. Mills, den Betrag des mit Kosten von \$1,000,000 wiederhergestellten, ursprünglichen Wertes von \$2,000,000